



Denkmalliste Stadt Essen

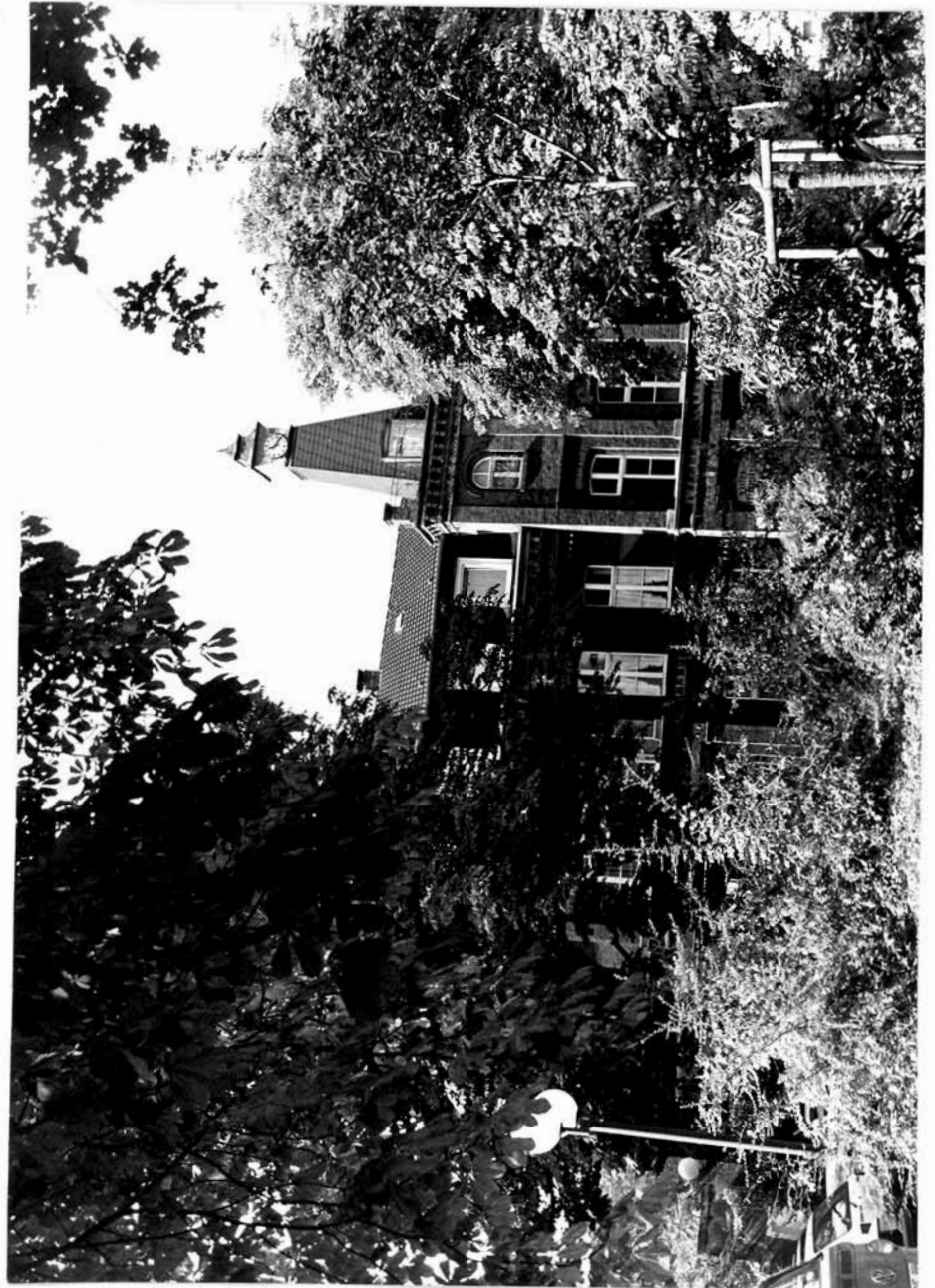
Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

BlaH1

65 - 155 06.82 ●

Strasse / Nr. Stoppenberger Platz 4,6/Schwanhildenstr. 25			
Stadtbezirk VI	Stadtteil Stoppenberg (38)	Gemarkung Stoppenberg	
Lfd.-Nr. 204	Eintr.-Datum 14.05.1987 <i>1987</i>	Flur 28	Flurstück 166
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Rathaus Stoppenberg	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals			
<p>Bei dem Gebäude handelt es sich um das 1876 erbaute und in den Jahren 1895, 1901/2 und 1923/24 erweiterte Rathaus der bis 1929 selbständigen Bürgermeisterei Stoppenberg. Nach der Eingliederung Stoppenbergs in die Stadt Essen am 01.08.1929 diente das Gebäude als Verwaltungsstelle Essen-Stoppenberg. Das straßenseitig 10 achsige Gebäude hat jeweils nach der zweiten seitlichen Fensterachse einen flachen zweischigen Risalit, davon ist einer turmartig um ein weiteres Geschoß erhöht und hat seinerseits einen kleinen Dachreiter. Weitere Merkmale der Fassade sind umlaufendes, kassetiales Geschoßsims, reich profiliertes Traufgesims mit Zahnschnitt- und Backsteinrelief, stichbogige Fenster, zwei stichbogige Eingänge mit originalen Türblättern und zwei rundbogige Fenster im turmartigen Aufsatz.</p> <p>Ein aus dem Jahre 1895 datierender Erweiterungsbau aus Backstein, schließt sich rechtwinkelig an.</p>			
Hist. Ausstattungsstücke			

Foto(s)



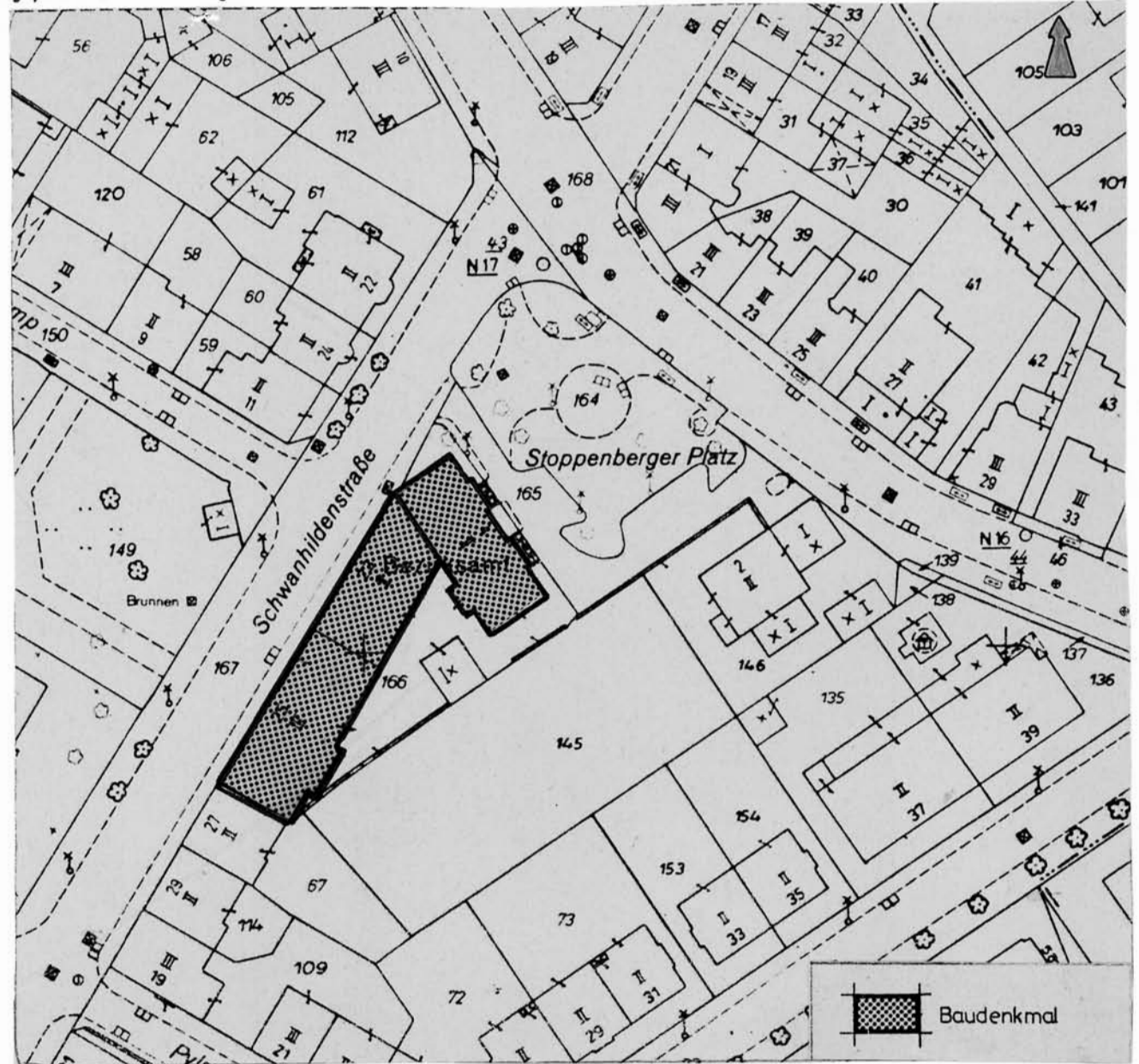
Planungs- und Baurecht

Bebauungsplan

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen,
Zeichnungen, Fotos, Karten u. a.

Lageplan u. a. Darstellungen



Maßstab 1:1000



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St. A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Blatt 2

Strasse / Nr. <i>Stoppenberger Platz 4, 6 / Schwanhilchenstr. 25</i>			
Stadtbezirk VI	Stadtteil	Gemarkung	
Lfd.-Nr. 204	Eintr.- Datum <i>1. A. Beweis</i>	Flur	Flurstück
Art des Denkmals <i>Baudenkmal</i>		Kurzbeschreibung <i>Rathaus Stoppenberg</i>	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals <u>Fortsetzung Stoppenberger Platz 4</u> Er hat ein Mansarddach mit Zwerchhaus und einigen Dachhäusern. Die Fenster sind alle dreibahnig und größtenteils rundbogig mit querschnittigen Blendrahmen, die auf profilierten Kämpfern sitzen. Es sind auch noch einige einfachere stichbogige Fenster vorhanden. Der massive und verputzte Erweiterungsbau aus dem Jahre 1923 ist dreigeschossig und straßenseitig achtachsig. Dabei sind fünf Seitenachsen durch einen flachen Risalit betont, der sich auch im Dach abzeichnet und von einem Treppengiebel überfangen wird. Der Anbau ist mit einem Walmdach gedeckt, worauf einige Dachhäuschen zu finden sind. Das Haus besitzt zwei Eingänge, wovon einer eingezogen und besonders breit ist und ein Originaltürblatt mit reichverziertem Türsturz hat. Der zweite Eingang hat ebenfalls ein Originaltürblatt mit Oberlicht und ist durch einen einfachen Putzrahmen betont.			
Hist. Ausstattungsstücke			

Die Fenster sind bei diesem Anbau breitrechteckig.

Im Inneren dieses Teils sind noch eine originale Zwischentür und originale Wandverkachelungen erhalten. Das Gebäude ist bedeutend für die Geschichte des Menschen, insbesondere für die Ortsgeschichte von Stoppenberg.

Für die Erhaltung des Objektes sprechen künstlerische, wissenschaftliche, besonders architekturhistorische Gründe, da das Gebäude Anschauungsobjekt für die Wissenschaft ist.